

# STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

## Bevölkerung Ende Juni 2025

Ausgabe Nr. 12 | 2025



Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.06.2025 verarbeiteten melderechtlichen Vorgänge.

Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Städte und Gemeinden zum 30.06.2025

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit Nebenwohnung		Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.03.2025
		Ohne Hauptwohnsitz in der Region <sup>1</sup>	Mit Hauptwohnsitz in der Region <sup>2</sup>	
Barsinghausen	35.583	623	286	-7
Burgdorf	31.771	695	271	-44
Burgwedel	21.007	385	155	-20
Garbsen	63.451	890	449	-170
Gehrden	15.867	346	169	-37
Hemmingen	19.523	288	142	-18
Isernhagen	24.778	376	169	-32
Laatzen	44.131	857	285	-62
Langenhagen	57.136	296	96	-16
Lehrte	45.987	421	172	-31
Neustadt a. Rbge.	46.175	366	171	-25
Pattensen	15.117	231	120	44
Ronnenberg	25.063	269	212	19
Seelze	35.293	631	291	-26
Sehnde	24.485	379	164	-37
Springe	30.260	555	174	45
Uetze	20.745	322	149	17
Wedemark	30.991	393	143	6
Wennigsen (Deister)	14.624	290	186	19
Wunstorf	42.372	756	269	44
<b>Umland Gesamt</b>	<b>644.359</b>	<b>9.369</b>	<b>4.073</b>	<b>-331</b>
Hannover <sup>3</sup>	558.258	(8.651)	(959) <sup>4</sup>	241
<b>Region Gesamt</b>	<b>(1.202.617)</b>	<b>(18.020)</b>	<b>X</b>	<b>-90</b>

<sup>1</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

<sup>3</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

<sup>4</sup> Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen zum 30.06.2025.

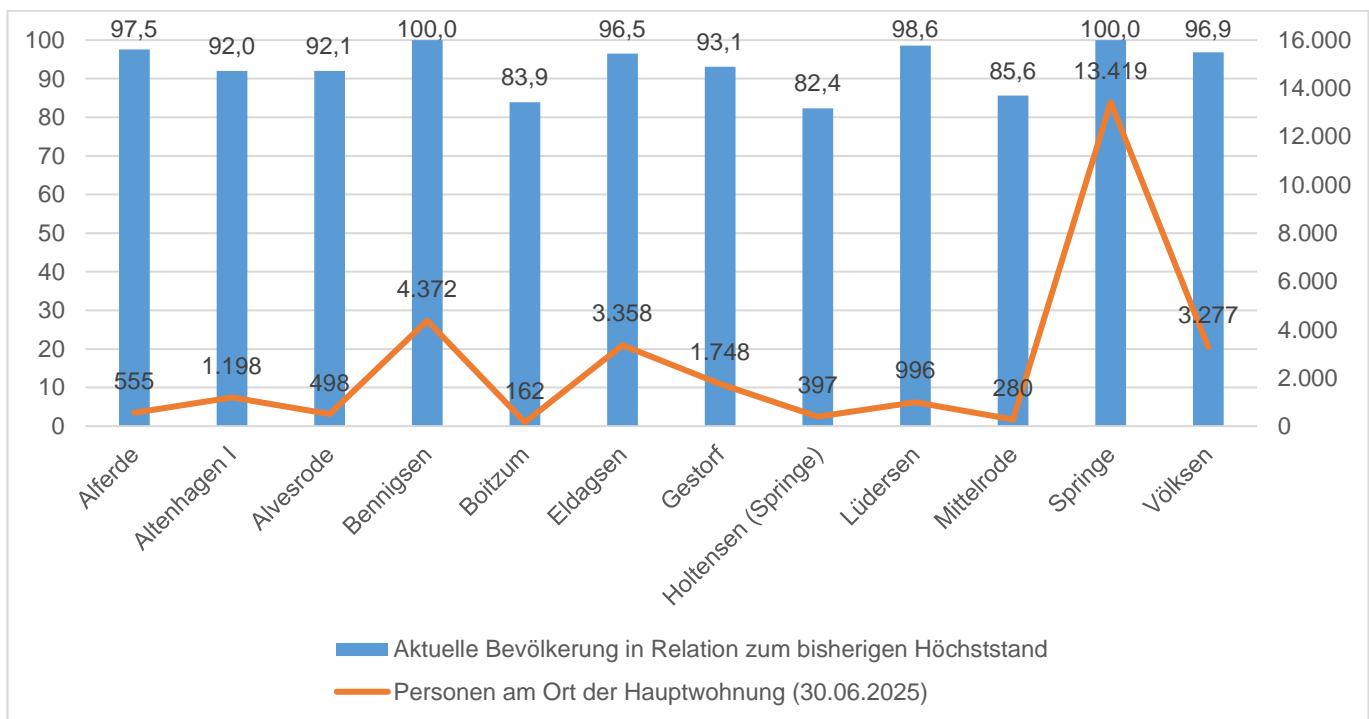
Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover. Während in den Städten und Gemeinden des Umlands der Bevölkerungsstand zum Erfassungszeitpunkt ermittelt wird, ist für die Daten der Landeshauptstadt Hannover das Ereignisdatum maßgeblich, was methodisch zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Personen am Ort der Hauptwohnung.

Im Umland ist die Bevölkerungszahl im ersten Quartal 2025 um 331 Personen zurückgegangen. Wie bereits im Vorjahr sank damit die Bevölkerungszahl des Umlands in den beiden ersten Quartalen des Jahres. Demgegenüber ist die Bevölkerungszahl in der Landeshauptstadt Hannover im zweiten Quartal 2025 wieder leicht angestiegen, wobei unterm Strich ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahl steht, so dass die Zahl der Personen am Ort des Hauptwohnsitzes in der Region Hannover insgesamt stabil weiterhin knapp über der Marke von 1,2 Mio liegt.

In vier Städten (Pattensen, Ronnenberg, Springe und Wunstorf) und drei Gemeinden (Uetze, Wedemark und Wennigsen (Deister)) sowie der Landeshauptstadt Hannover liegt die Bevölkerungszahl am Ende des zweiten Quartals 2025 über dem Wert vom Ende des vorherigen Quartals. Ronnenberg ist dabei die einzige Kommune in der Region Hannover, die bereits im vorherigen Quartal Zuwächse verbuchen konnte.

Den stärksten relativen Zuwachs verzeichnete die Stadt Pattensen, deren Bevölkerungszahl sich um 0,29 Prozent erhöht hat, gefolgt von der Stadt Springe (+0,15 Prozent) und der Gemeinde Wennigsen (Deister). Den absolut stärksten Zuwachs im Umland erreichte die Stadt Springe (+45 Personen), gefolgt von den Städten Pattensen und Wunstorf (jeweils +44 Personen).

Abbildung 1: Bevölkerung in den Stadtteilen absolut und in Relation zum bisherigen Höchststand der letzten 20 Jahre zum 30.06.



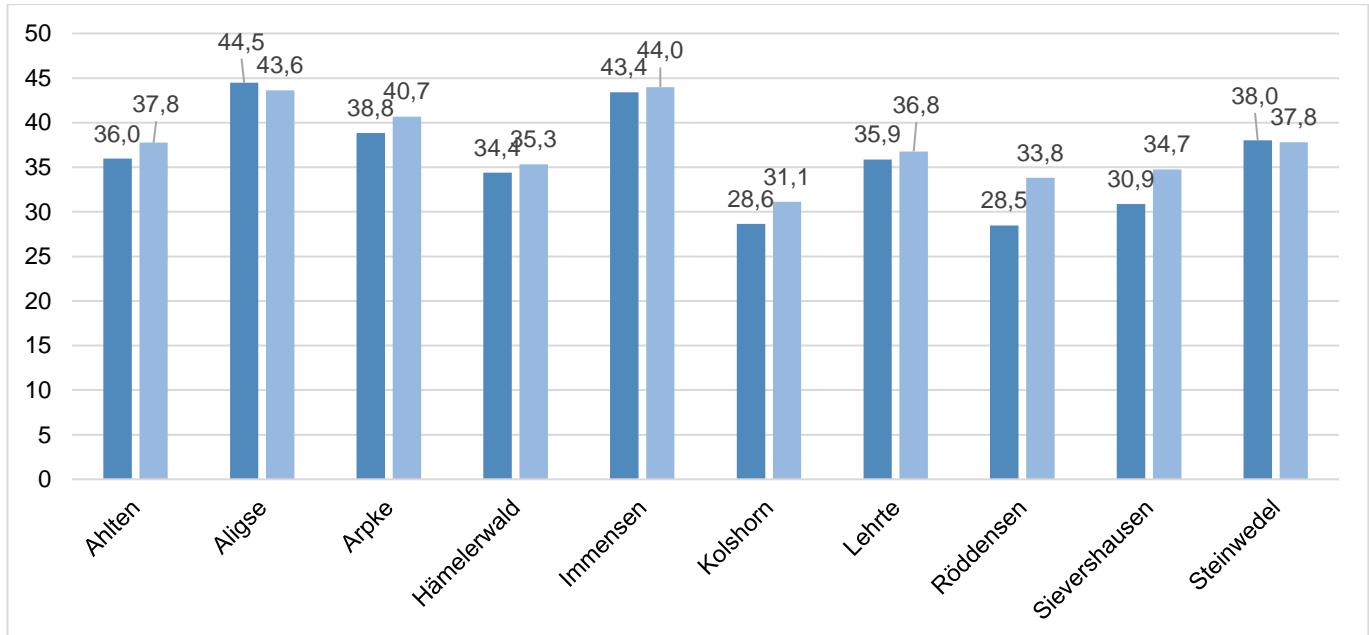
Der Zuwachs in der Stadt Springe führt dazu, dass die Stadt die höchste bislang registrierte Bevölkerungszahl seit mehr als 20 Jahren aufweist. Für die Stadtteile Springes fällt diese Beobachtung jedoch etwas differenzierter aus. In der Abbildung 1 wird die Bevölkerungszahl der

Stadtteile Springes in den Balkengrafiken in Relation zu den zum 30.06. festgestellten jeweiligen Bevölkerungshöchststand der letzten 20 Jahre abgebildet. 100,0 bedeutet demnach, dass der betreffende Stadtteil aktuell die höchste zur Jahresmitte festgestellte Bevölkerungszahl der letzten 20 Jahre aufweist. Das ist in Bennigsen und Springe der Fall. Ein niedrigerer Wert bedeutet, dass der heutige Bevölkerungsstand nur einen Bruchteil des bisherigen Höchstwerts erreicht, mithin ist die Differenz zu 100 dann die Abweichung von diesem Wert. Holtensen etwa erreicht heute eine um 17,6 Prozent geringere Bevölkerungszahl als zum Zeitpunkt des Höchststands.

Bei dieser Betrachtung gliedert sich Springe in drei Cluster. Zur ersten Gruppe gehören jene Ortsteile, die aktuell ihren Höchststand in der Bevölkerungszahl aufweisen oder nur knapp unterhalb dessen sich befinden. Neben Bennigsen und Springe sind das Alferde, Eldagsen, Lüdersen und Völksen. Die Mittelgruppe bilden Altenhagen I, Alvesrode und Gestorf. Hier liegt die jeweilige Bevölkerungszahl 2025 zwar schon deutlich niedriger als zu Zeiten des einstigen Höchststands, erreicht jedoch immer noch mindestens 90 % des einstigen Höchstniveaus. Die dritte Gruppe bilden Boitzum, Holtensen (Springe) und Mittelrode. Alle drei Ortsteile zählen über ein Siebtel weniger Personen am Hauptwohnsitz als zu Zeiten des einstigen Bevölkerungshöchststands. Wenn man die Ortsgröße einbezieht, fällt auf, dass die größeren Ortsteile tendenziell weniger Bevölkerungsverluste hinnehmen hatten als die eher kleineren Ortsteile.

14 Städte und Gemeinden haben im zweiten Quartal 2025 eine rückläufige Bevölkerungszahl zu vermelden gehabt. Den stärksten relativen wie absoluten Bevölkerungsrückgang musste die Stadt Garbsen hinnehmen. Der Rückgang von 170 Personen absolut stellt eine Verminderung des Bevölkerungsbestands um 0,27 Prozent dar. Bei den relativen Rückgängen folgen die Stadt Gehrden mit 0,23 Prozent und die Stadt Sehnde mit 0,15 Prozent.

Abbildung 2: Altenquotienten der Stadtteile Lehrtes 2023 (31.12.) und 2025 (30.06.) im Vergleich



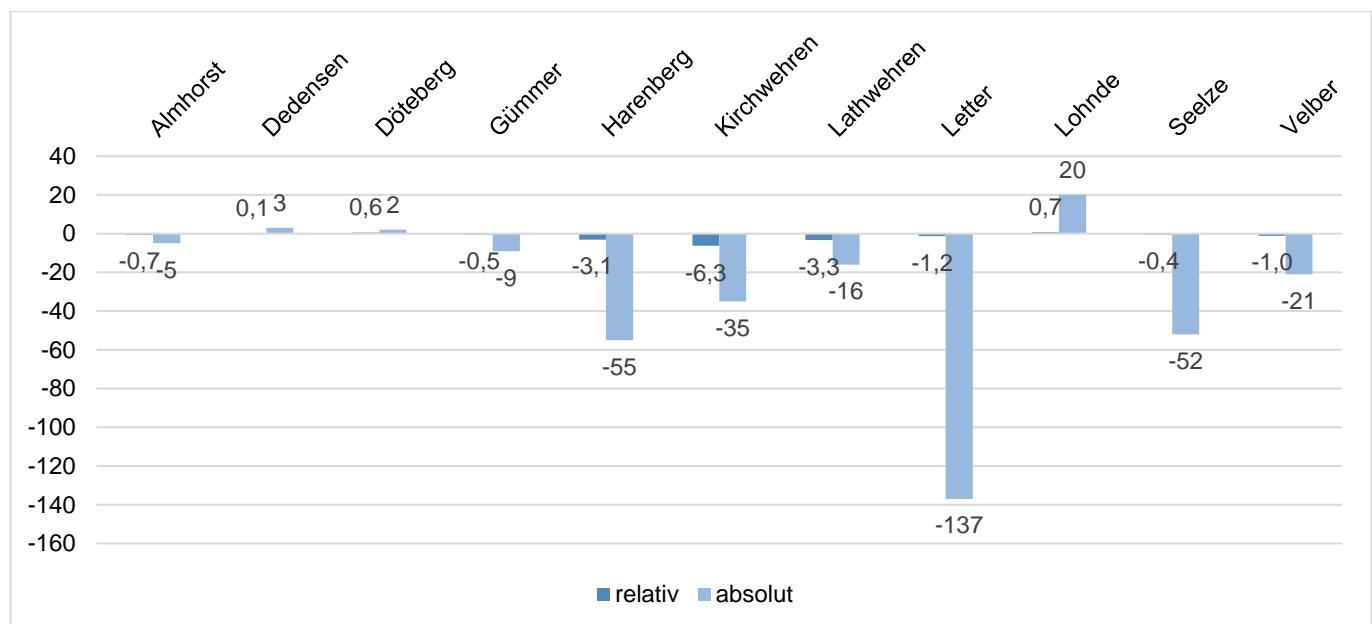
Durch den Bevölkerungsrückgang von 31 Personen unterschreitet unterdessen die Stadt Lehrte erstmals seit Ende 2023 wieder die Marke von 46.000 Personen am Ort der Hauptwohnung. Die heutige Bevölkerungszahl Lehrtes liegt geringfügig über dem am 31.12.2023 erreichten Wert von damals 45.899 Personen. Ungeachtet dessen und trotz des vergleichsweise kurzen Zeitraums haben sich in dieser Zeit einige Strukturmerkmale deutlich verändert. Deutlich sind die

Auswirkungen des demographischen Wandels. Zur Illustration (siehe Abbildung 2) wird der Altenquotient, also die Relation zwischen Personen über 65 Jahren zur Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren herangezogen. Demnach sind außer Aligse und Steinwedel alle Ortsteile in diesen zweieinhalb Jahren „älter“ geworden. Der Altenquotient ist in allen anderen Ortsteilen gestiegen. In Kolshorn, Röddensen und Sievershausen ist diese Entwicklung sogar sehr deutlich abzulesen.

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung reiht sich unter den 14 Städten und Gemeinden gegenwärtig auch die Stadt Seelze ein, die nunmehr das sechste Quartal in Folge eine rückläufige Bevölkerungszahl aufweist. Demnach hat Seelze in allen Quartalen 2024 und im ersten Halbjahr 2025 Bevölkerungsverluste hinzunehmen gehabt.

Auch in Seelze entwickelten sich die Stadtteile während dieses Zeitraums unterschiedlich (siehe Abbildung 3). Während Dedensen, Döteberg und Lohnde gegenüber dem 31.12.2023 zum Stichtag 30.06.2025 geringfügige bis moderate Zuwächse aufweisen, verlieren alle anderen Stadtteile Seelzes an Bevölkerung. Besonders stark fallen die relativen Verluste in Kirchwehren aus. 6,3 Prozent weniger Personen haben dort Mitte 2025 ihren Hauptwohnsitz als noch Ende 2023. Absolut sind unterdessen die Verluste in Letter am höchsten.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Seelzes 2023 (31.12.) und 2025 (30.06.)



Stärkere, relative Bevölkerungsrückgänge als Kirchwehren mussten im gleichen Zeitraum lediglich drei Stadtteile hinnehmen: Dachtmissen in der Stadt Burgdorf (-6,7 %) und Averhoy in der Stadt Neustadt a. Rbge. (-7,3 %) und Barrigsen in der Stadt Barsinghausen (-8,8 %).